

Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen online über das Programm LSF an. Nähere Informationen zu Anmeldefristen erhalten Sie auf unserer Homepage (http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Einführungskurse

160493 Nähkurs

2 Son Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 24.04.2018 Paschedag, G.

Bemerkungen: Der Nähkurs ist ein zusätzlicher Service des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen und zählt nicht als Studien- und Prüfungsleistung in den Modulen der Gestaltungspraxis.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter

http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html#Termine/Aktuelles

160494 Nähkurs

2 Son Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 26.04.2018 Paschedag, G.

Bemerkungen: Der Nähkurs ist ein zusätzlicher Service des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen und zählt nicht als Studien- und Prüfungsleistung in den Modulen der Gestaltungspraxis.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter

http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html#Termine/Aktuelles

BA-Nebenfach Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160405 Meins - eine Marke

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr
 Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
 Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)
- Voraussetzungen:** Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit
- Kommentar:** Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.
- Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.
- Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.
- Literatur:** Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Helbing, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Die Mode befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, die sich auch oder gerade in den Medien der Mode bemerkbar macht. Modeblogger und Influencer gewinnen zunehmend an Bedeutung, während Modezeitschriften seit einigen Jahren ein nachlassender Einfluss auf die Konsumenten bescheinigt wird. Mit ergänzenden Onlineformaten wollen sie dem Abwärtstrend entgegen treten. Auch die Modenschau unterliegt Veränderungen. Avancierten in den 2000er Jahren Modenschauen zu aufwendig inszenierten und choreographierten Shows, ist heute ein Trend zum Puristischen zu beobachten. Immer häufiger wird nach dem Wert von Modenschauen gefragt, einige Modelabels verzichten sogar ganz auf sie und nutzen stattdessen sogenannte Imagefilme zur Bewerbung der neuen Kollektion.

Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mode und Medien aufzuzeigen, dabei liegt der Fokus auf den drei Themenblöcken Modezeitschrift, Modenschau und Film. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ursprung und Geschichte der jeweiligen Medien erforscht, darüber hinaus soll den veränderten Praktiken der Vermittlung von Mode nachgegangen werden.

Literatur: Gudrun M. König/Gabriele Mentges (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010.

Kate Nelson Best: The History of Fashion Journalism. London, Oxford, New York u.a. 2017.

Caroline Evans: The Mechanical Smile. Modernism and the First Fashion Shows in France and America, 1900-1929. New Haven, London 2013.

Daniel Devoucoux: Mode im Film. Zur Kulturanthropologie zweier Medien. Bielefeld 2007.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 08.06.2018-08.06.2018 Korbik, J.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 29.06.2018-29.06.2018

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Das Seminar wird freitags in Blöcken stattfinden.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Die BA-Arbeit wird nicht in Kulturanthropologie des Textilen geschrieben

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", Christian Krug, den Modejournalismus, dem stets eine unkritische Haltung vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Funktion kann eine Modekritik heute noch haben? Ist das Modejournal inzwischen überflüssig? Und kann es neben den klassischen Medien sogar gänzlich andere Formen der Modeberichterstattung geben? Hierzu experimentieren wir mit der Entwicklung möglicher alternativer Konzepte der Modeberichterstattung.

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitten bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.

Literatur: Monica Titton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23.

Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuelle deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode*. Bielefeld 2015, S. 139

Weltzien, Friedrich: „Guerilla Media. Towards a Media Theorie of Fashion“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present*. London u.a. 2013, S. 109-117.

Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).

„Current Issues in The Fashion Media: Industry Roundtable“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present*. London u.a. 2013, S. 184-192.

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen (PO 2016)

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 Meins - eine Marke

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr
Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Di., 17.4.; 24.4.; 8.5.; 15.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6.; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Mo 15:00 - 17:00 EF 50 4.208 16.04.2018-16.04.2018 Wichmann, S.

- Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Vorbesprechungstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
- Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.
- Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
- Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)**

Voraussetzungen: **Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münstasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Helbing, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Die Mode befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, die sich auch oder gerade in den Medien der Mode bemerkbar macht. Modeblogger und Influencer gewinnen zunehmend an Bedeutung, während Modezeitschriften seit einigen Jahren ein nachlassender Einfluss auf die Konsumenten bescheinigt wird. Mit ergänzenden Onlineformaten wollen sie dem Abwärtstrend entgegen treten. Auch die Modenschau unterliegt Veränderungen. Avancierten in den 2000er Jahren Modenschauen zu aufwendig inszenierten und choreographierten Shows, ist heute ein Trend zum Puristischen zu beobachten. Immer häufiger wird nach dem Wert von Modenschauen gefragt, einige Modelabels verzichten sogar ganz auf sie und nutzen stattdessen sogenannte Imagefilme zur Bewerbung der neuen Kollektion.

Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mode und Medien aufzuzeigen, dabei liegt der Fokus auf den drei Themenblöcken Modezeitschrift, Modenschau und Film. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ursprung und Geschichte der jeweiligen Medien erforscht, darüber hinaus soll den veränderten Praktiken der Vermittlung von Mode nachgegangen werden.

Literatur: Gudrun M. König/Gabriele Mentges (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010.

Kate Nelson Best: The History of Fashion Journalism. London, Oxford, New York u.a. 2017.

Caroline Evans: The Mechanical Smile. Modernism and the First Fashion Shows in France and America, 1900-1929. New Haven, London 2013.

Daniel Devoucoux: Mode im Film. Zur Kulturanthropologie zweier Medien. Bielefeld 2007.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Helbing, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Die Mode befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, die sich auch oder gerade in den Medien der Mode bemerkbar macht. Modeblogger und Influencer gewinnen zunehmend an Bedeutung, während Modezeitschriften seit einigen Jahren ein nachlassender Einfluss auf die Konsumenten bescheinigt wird. Mit ergänzenden Onlineformaten wollen sie dem Abwärtstrend entgegen treten. Auch die Modenschau unterliegt Veränderungen. Avancierten in den 2000er Jahren Modenschauen zu aufwendig inszenierten und choreographierten Shows, ist heute ein Trend zum Puristischen zu beobachten. Immer häufiger wird nach dem Wert von Modenschauen gefragt, einige Modelabels verzichten sogar ganz auf sie und nutzen stattdessen sogenannte Imagefilme zur Bewerbung der neuen Kollektion.

Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mode und Medien aufzuzeigen, dabei liegt der Fokus auf den drei Themenblöcken Modezeitschrift, Modenschau und Film. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ursprung und Geschichte der jeweiligen Medien erforscht, darüber hinaus soll den veränderten Praktiken der Vermittlung von Mode nachgegangen werden.

Literatur: Gudrun M. König/Gabriele Mentges (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010.

Kate Nelson Best: The History of Fashion Journalism. London, Oxford, New York u.a. 2017.

Caroline Evans: The Mechanical Smile. Modernism and the First Fashion Shows in France and America, 1900-1929. New Haven, London 2013.

Daniel Devoucoux: Mode im Film. Zur Kulturanthropologie zweier Medien. Bielefeld 2007.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.207	08.06.2018-08.06.2018	Korbik, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.207	29.06.2018-29.06.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Das Seminar wird freitags in Blöcken stattfinden.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Die BA-Arbeit wird nicht in Kulturanthropologie des Textilen geschrieben

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", Christian Krug, den Modejournalismus, dem stets eine unkritische Haltung vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Funktion kann eine Modekritik heute noch haben? Ist das Modejournal inzwischen überflüssig? Und kann es neben den klassischen Medien sogar gänzlich andere Formen der Modeberichterstattung geben? Hierzu experimentieren wir mit der Entwicklung möglicher alternativer Konzepte der Modeberichterstattung.

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitten bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.

Literatur: Monica Titton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23.

Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuelle deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode*. Bielefeld 2015, S. 139

Weltzien, Friedrich: „Guerilla Media. Towards a Media Theorie of Fashion“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present*. London u.a. 2013, S. 109-117.

Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).

„Current Issues in The Fashion Media: Industry Roundtable“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present*. London u.a. 2013, S. 184-192.

BA HRSGe Textilgestaltung (PO 2016)

Modul BA HRSGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA HRSGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 Meins - eine Marke

2 S		Mo	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	16.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr
Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA HRSGe 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Di., 17.4.; 24.4.; 8.5.; 15.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6.; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Mo 15:00 - 17:00 EF 50 4.208 16.04.2018-16.04.2018 Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechungstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.

Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul BA HRSGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)**

Voraussetzungen: **Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münstasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA HRSGe 5: Schnittstellen

Modul BA HRSGe 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA HRSGe 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem SoSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung im Dezember 2018).

Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Behrend, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Ein Grundkonzept der Erforschung materieller Kultur ist die Analyse von Material, Form und Funktion von Objekten. Doch die Bedeutung von Objekten konstituiert sich auch über ihren Gebrauch, über ihre Kontextualisierung. Wie verändern sich also Objektbedeutungen und -zuschreibungen über die Zeit, bei Besitzerwechsel oder bei Eintritt der Objekte in eine Museumssammlung? Und was ist aus museologischer Sicht das Spezifische des textilen Objektes?

Anhand eines selbstgewählten textilen Forschungsobjektes wird bereits erworbenes und neu erlerntes theoretisch-methodisches Wissen exemplarisch angewandt, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Der gemeinsame Besuch eines Textildepots ist geplant. Des Weiteren soll im Selbststudium mindestens eine für das Seminarthema relevante Ausstellung besucht und dokumentiert werden. Es werden auch englische Texte gelesen.

Literatur: Ingrid Mida/Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-based Research in Fashion. London, New York 2015.

Gudrun M. König/Zuzanna Papierz: Plädoyer für eine qualitative Dinganalyse. In: Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 283-307.

Igor Kopytoff: The cultural biography of things: commodization as process. In: Arjun Appadurai: The social life of things. Commodities in cultural perspective. Cambridge 2000, S. 64-91.

BA SP Textilgestaltung (PO 2016)

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160405 **Meins - eine Marke**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 **Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING**

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S		Mo	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	16.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S		Di	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.208	17.04.2018	Schmuck, B.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Di., 17.4; 24.4; 8.5; 15.5; 29.5; 5.6; 12.6; 26.6; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Mo	15:00 - 17:00	EF 50 4.208	16.04.2018-16.04.2018	Wichmann, S.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	--------------

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechungstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.

Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)

Voraussetzungen: Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billettasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA SP 5: Schnittstellen

Modul BA SP 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem SoSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung im Dezember 2018).

Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Behrend, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Ein Grundkonzept der Erforschung materieller Kultur ist die Analyse von Material, Form und Funktion von Objekten. Doch die Bedeutung von Objekten konstituiert sich auch über ihren Gebrauch, über ihre Kontextualisierung. Wie verändern sich also Objektbedeutungen und -zuschreibungen über die Zeit, bei Besitzerwechsel oder bei Eintritt der Objekte in eine Museumssammlung? Und was ist aus museologischer Sicht das Spezifische des textilen Objektes?

Anhand eines selbstgewählten textilen Forschungsobjektes wird bereits erworbenes und neu erlerntes theoretisch-methodisches Wissen exemplarisch angewandt, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Der gemeinsame Besuch eines Textildepots ist geplant. Des Weiteren soll im Selbststudium mindestens eine für das Seminarthema relevante Ausstellung besucht und dokumentiert werden. Es werden auch englische Texte gelesen.

Literatur: Ingrid Mida/Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-based Research in Fashion. London, New York 2015.

Gudrun M. König/Zuzanna Papierz: Plädoyer für eine qualitative Dinganalyse. In: Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 283-307.

Igor Kopytoff: The cultural biography of things: commodization as process. In: Arjun Appadurai: The social life of things. Commodities in cultural perspective. Cambridge 2000, S. 64-91.

MA HRSGe Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA HRSGe 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 23.04.2018-23.04.2018 Schmuck, B.
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 11.06.2018-11.06.2018
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 02.07.2018-02.07.2018

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Kompakttermine: Montag, 23.4; 11.6; 2.7.2018, jeweils 10:00-17:00 Uhr, SR 4.208

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Modul MA HRSGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208. Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.

Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.

Modul MA HRSGe 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **Alles, was ich bin - ein Buchprojekt**

2 S		Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Bereits in den letzten Semestern entstanden mit großem Erfolg die künstlerischen Skizzenbücher „Alles, was ich habe“ und „Alles, was ich trage“.

„Alles, was ich habe „ und „Alles, was ich trage“ sind die Titel künstlerischer Skizzenbücher, in denen der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumskulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten. Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

In diesem Seminar soll die Arbeit an dem dritten Band „Alles, was ich bin“ begonnen werden.

Der Benutzer wird auf die Reise geschickt, sich mit sich selbst zu beschäftigen und sich kreativ mit allen seinen Identitäten, Aufgaben, Weltanschauungen und Wünschen im Alltag zu beschäftigen.

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wer will ich sein? Was kann ich sein? Was darf ich sein? Was muss ich sein? Ich bin Kind, Mutter, Schwester, Studierender, Lehrer, Angestellter, Chef, Freund, Gegner, schlau, dumm, dick, dünn, fröhlich, deprimiert ...

Gemeinsam und in kleinen Gruppen werden zunächst Ideen gesammelt und es wird an einem Grundkonzept für das Buch gearbeitet. Anschließend werden die einzelnen kreativen Aufgaben für das Buch konzipiert, gestaltet und selbst durchgeführt.

Es wird, je nach Idee, gezeichnet, genäht, fotografiert, gemalt, gedruckt und mehr. Alle kreativen Vorschläge sind herzlich willkommen.

160449 **now i lay me down to eat - EXPERIENCE EXPERIMENTS ff.**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.04.2018-13.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	04.05.2018-04.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	18.05.2018-18.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	08.06.2018-08.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	22.06.2018-22.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	06.07.2018-06.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Termine: 13.04.18, 04.05.18, 18.05.18, 08.06.18, 22.06.18, 06.07.18, 13.07.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: I met a man who never caught a plane. Nor a boat.

He never left Japan. Nor Tokyo.

He spent all his life in the same place. The place where he was born.

Ten years ago his mother passed away. He decided to demolish the family house where they lived together.

He wanted a new house for him and his mother's dog. He wrote a letter to an architect.

You don't need a house. Said the architect.

You need a village in the middle of a forest. But in the centre of Tokyo.

(intro Moriyama-san, von Béka & Lemoine, 2017)

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Zugänge zu Formen von Leben, Lernen und Lehren und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Forschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen fächerübergreifend gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole "Do it yourself" – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung ist ok, konzept- und planlos zu sein ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lernen und Lehren als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür streifen wir kurz unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und transdisziplinär aus Bereichen wie Design, Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte "*an und um Mobiliar*" zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

Modul MA HRSGe 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul " Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse " kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema "Fashion(dis)ability" gestalten wir einen Schülerworkshop. Ergebnisse des Seminars sollen auf der Expertentagung "Fashion(dis)ability II" im Oktober 2018 vorgestellt werden. Der Schülerworkshop findet am Mo., 9.7.2018 von 8:30-14:00 Uhr statt.

Seminartermine: Di., 10:15-11:45 Uhr, Vorbesprechung am 17.4.2018.

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

MA SP Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
 Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	23.04.2018-23.04.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	11.06.2018-11.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	02.07.2018-02.07.2018	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Kompakttermine: Montag, 23.4; 11.6; 2.7.2018, jeweils 10:00-17:00 Uhr, SR 4.208

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorensätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.

Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.

Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.

Modul MA SP 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **Alles, was ich bin - ein Buchprojekt**

2 S		Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

- Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.
- Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung
- Kommentar: Bereits in den letzten Semestern entstanden mit großem Erfolg die künstlerischen Skizzenbücher „Alles, was ich habe“ und „Alles, was ich trage“.

„Alles, was ich habe „ und „Alles, was ich trage“ sind die Titel künstlerischer Skizzenbücher, in denen der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumskulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten. Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

In diesem Seminar soll die Arbeit an dem dritten Band „Alles, was ich bin“ begonnen werden.

Der Benutzer wird auf die Reise geschickt, sich mit sich selbst zu beschäftigen und sich kreativ mit allen seinen Identitäten, Aufgaben, Weltanschauungen und Wünschen im Alltag zu beschäftigen.

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wer will ich sein? Was kann ich sein? Was darf ich sein? Was muss ich sein? Ich bin Kind, Mutter, Schwester, Studierender, Lehrer, Angestellter, Chef, Freund, Gegner, schlau, dumm, dick, dünn, fröhlich, deprimiert ...

Gemeinsam und in kleinen Gruppen werden zunächst Ideen gesammelt und es wird an einem Grundkonzept für das Buch gearbeitet. Anschließend werden die einzelnen kreativen Aufgaben für das Buch konzipiert, gestaltet und selbst durchgeführt.

Es wird, je nach Idee, gezeichnet, genäht, fotografiert, gemalt, gedruckt und mehr. Alle kreativen Vorschläge sind herzlich willkommen.

160449 **now i lay me down to eat - EXPERIENCE EXPERIMENTS ff.**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.04.2018-13.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	04.05.2018-04.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	18.05.2018-18.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	08.06.2018-08.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	22.06.2018-22.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	06.07.2018-06.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Termine: 13.04.18, 04.05.18, 18.05.18, 08.06.18, 22.06.18, 06.07.18, 13.07.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: I met a man who never caught a plane. Nor a boat.

He never left Japan. Nor Tokyo.

He spent all his life in the same place. The place where he was born.

Ten years ago his mother passed away. He decided to demolish the family house where they lived together.

He wanted a new house for him and his mother's dog. He wrote a letter to an architect.

You don't need a house. Said the architect.

You need a village in the middle of a forest. But in the centre of Tokyo.

(intro Moriyama-san, von Béka & Lemoine, 2017)

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Zugänge zu Formen von Leben, Lernen und Lehren und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Forschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen fächerübergreifend gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole "Do it yourself" – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung ist ok, konzept- und planlos zu sein ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lernen und Lehren als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür streifen wir kurz unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und transdisziplinär aus Bereichen wie Design, Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte "an und um Mobiliar" zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

Modul MA SP 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul " Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse " kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema "Fashion(dis)ability" gestalten wir einen Schülerworkshop. Ergebnisse des Seminars sollen auf der Expertentagung "Fashion(dis)ability II" im Oktober 2018 vorgestellt werden. Der Schülerworkshop findet am Mo., 9.7.2018 von 8:30-14:00 Uhr statt.

Seminartermine: Di., 10:15-11:45 Uhr, Vorbesprechung am 17.4.2018.

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen (PO 2011)

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 **Meins - eine Marke**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flecken erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 **Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING**

2 S Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 12.04.2018-12.04.2018 Schweiger, J.

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 03.05.2018-03.05.2018

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.05.2018-17.05.2018

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 07.06.2018-07.06.2018

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 21.06.2018-21.06.2018

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 05.07.2018-05.07.2018

Einzel Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 12.07.2018-12.07.2018

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungswesen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Di., 17.4.; 24.4.; 8.5.; 15.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6.; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichts Choreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Mo 15:00 - 17:00 EF 50 4.208 16.04.2018-16.04.2018 Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechungstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emserschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.

Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)

Voraussetzungen: Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Helbing, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Die Mode befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, die sich auch oder gerade in den Medien der Mode bemerkbar macht. Modeblogger und Influencer gewinnen zunehmend an Bedeutung, während Modezeitschriften seit einigen Jahren ein nachlassender Einfluss auf die Konsumenten bescheinigt wird. Mit ergänzenden Onlineformaten wollen sie dem Abwärtstrend entgegen treten. Auch die Modenschau unterliegt Veränderungen. Avancierten in den 2000er Jahren Modenschauen zu aufwendig inszenierten und choreographierten Shows, ist heute ein Trend zum Puristischen zu beobachten. Immer häufiger wird nach dem Wert von Modenschauen gefragt, einige Modelabels verzichten sogar ganz auf sie und nutzen stattdessen sogenannte Imagefilme zur Bewerbung der neuen Kollektion.

Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mode und Medien aufzuzeigen, dabei liegt der Fokus auf den drei Themenblöcken Modezeitschrift, Modenschau und Film. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ursprung und Geschichte der jeweiligen Medien erforscht, darüber hinaus soll den veränderten Praktiken der Vermittlung von Mode nachgegangen werden.

Literatur: Gudrun M. König/Gabriele Mentges (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010.

Kate Nelson Best: The History of Fashion Journalism. London, Oxford, New York u.a. 2017.

Caroline Evans: The Mechanical Smile. Modernism and the First Fashion Shows in France and America, 1900-1929. New Haven, London 2013.

Daniel Devoucoux: Mode im Film. Zur Kulturanthropologie zweier Medien. Bielefeld 2007.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Helbing, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Die Mode befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, die sich auch oder gerade in den Medien der Mode bemerkbar macht. Modeblogger und Influencer gewinnen zunehmend an Bedeutung, während Modezeitschriften seit einigen Jahren ein nachlassender Einfluss auf die Konsumenten bescheinigt wird. Mit ergänzenden Onlineformaten wollen sie dem Abwärtstrend entgegen treten. Auch die Modenschau unterliegt Veränderungen. Avancierten in den 2000er Jahren Modenschauen zu aufwendig inszenierten und choreographierten Shows, ist heute ein Trend zum Puristischen zu beobachten. Immer häufiger wird nach dem Wert von Modenschauen gefragt, einige Modelabels verzichten sogar ganz auf sie und nutzen stattdessen sogenannte Imagefilme zur Bewerbung der neuen Kollektion.

Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mode und Medien aufzuzeigen, dabei liegt der Fokus auf den drei Themenblöcken Modezeitschrift, Modenschau und Film. Im Rahmen der Veranstaltung werden Ursprung und Geschichte der jeweiligen Medien erforscht, darüber hinaus soll den veränderten Praktiken der Vermittlung von Mode nachgegangen werden.

Literatur: Gudrun M. König/Gabriele Mentges (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010.

Kate Nelson Best: The History of Fashion Journalism. London, Oxford, New York u.a. 2017.

Caroline Evans: The Mechanical Smile. Modernism and the First Fashion Shows in France and America, 1900-1929. New Haven, London 2013.

Daniel Devoucoux: Mode im Film. Zur Kulturanthropologie zweier Medien. Bielefeld 2007.

Eine ausführliche Literaturliste und ein Reader werden den Studierenden in Moodle zur Verfügung gestellt.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.207	08.06.2018-08.06.2018	Korbik, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.207	29.06.2018-29.06.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Das Seminar wird freitags in Blöcken stattfinden.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Die BA-Arbeit wird nicht in Kulturanthropologie des Textilen geschrieben

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", Christian Krug, den Modejournalismus, dem stets eine unkritische Haltung vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Funktion kann eine Modekritik heute noch haben? Ist das Modejournal inzwischen überflüssig? Und kann es neben den klassischen Medien sogar gänzlich andere Formen der Modeberichterstattung geben? Hierzu experimentieren wir mit der Entwicklung möglicher alternativer Konzepte der Modeberichterstattung.

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitten bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.

Literatur: Monica Tilton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23.

Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuelle deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode* . Bielefeld 2015, S. 139

Weltzien, Friedrich: „Guerilla Media. Towards a Media Theorie of Fashion“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present* . London u.a. 2013, S. 109-117.

Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).

„Current Issues in The Fashion Media: Industry Roundtable“, in: Djurdja Bartlett u.a. (Hg.): *Fashion Media. Past and Present* . London u.a. 2013, S. 184-192.

BA HRGe Textilgestaltung (PO 2011)

Modul BA HRGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA HRGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 **Meins - eine Marke**

2 S		Mo	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	16.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flecken erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 **Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING**

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S		Mo	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	16.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S		Di	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA HRGe 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Schmuck, B.
 Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
 Termine: Di., 17.4.; 24.4.; 8.5.; 15.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6.; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr
 Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)
 Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichts Choreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Mo 15:00 - 17:00 EF 50 4.208 16.04.2018-16.04.2018 Wichmann, S.
 Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
 Vorberechungsstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
 Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.
 Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
 Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.
 Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.
 Vorberechungsstermin: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.
 Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.
 Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.
 Vorberechungsstermin: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA HRGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)**

Voraussetzungen: **Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hatte zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul BA HRGe 5: Schnittstellen

Modul BA HRGe 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA HRGe 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem SoSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung im Dezember 2018).

Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Behrend, A.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
- Kommentar:** Ein Grundkonzept der Erforschung materieller Kultur ist die Analyse von Material, Form und Funktion von Objekten. Doch die Bedeutung von Objekten konstituiert sich auch über ihren Gebrauch, über ihre Kontextualisierung. Wie verändern sich also Objektbedeutungen und -zuschreibungen über die Zeit, bei Besitzerwechsel oder bei Eintritt der Objekte in eine Museumssammlung? Und was ist aus museologischer Sicht das Spezifische des textilen Objektes?
- Anhand eines selbstgewählten textilen Forschungsobjektes wird bereits erworbenes und neu erlerntes theoretisch-methodisches Wissen exemplarisch angewandt, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Der gemeinsame Besuch eines Textildepots ist geplant. Des Weiteren soll im Selbststudium mindestens eine für das Seminarthema relevante Ausstellung besucht und dokumentiert werden. Es werden auch englische Texte gelesen.
- Literatur:** Ingrid Mida/Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-based Research in Fashion. London, New York 2015.
- Gudrun M. König/Zuzanna Papierz: Plädoyer für eine qualitative Dinganalyse. In: Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 283-307.
- Igor Kopytoff: The cultural biography of things: commodization as process. In: Arjun Appadurai: The social life of things. Commodities in cultural perspective. Cambridge 2000, S. 64-91.

BA SP Textilgestaltung (PO 2011)

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160405 Meins - eine Marke

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
- Kommentar:** Die Marke MEINS hat keine eigene, produzierte Ware, sondern kennzeichnet „mein bestes Stück im Schrank“. Jedes Kleidungsstück, das ich selbst verändert habe, an dem ich selbst kreativ geworden bin oder das einen emotionalen Wert für mich hat, kann ein Teil der Marke MEINS werden. Bereits getragener Kleidung, vielleicht sogar mit Verschleißspuren, kann ein neues Leben gegeben werden. Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt.

Die Marke MEINS wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen und besteht lediglich aus einem kleinen Etikett.

In diesem Seminar werden eigene, kleine bis große, MEINS Kollektionen entworfen werden. Parallel soll gemeinsam eine Kampagne geplant und umgesetzt werden, um andere Universitäten, Hochschulen, Schulen und Institutionen kreativ an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Wir starten einen MEINS Modeblock mit unseren eigenen Kleidungsstücken. Ziel ist, das er wächst.

160406 Gefaltete Zeit, bewegte Luft – GHOSTWRITING

2 S	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.04.2018-12.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	03.05.2018-03.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.05.2018-17.05.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	07.06.2018-07.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	21.06.2018-21.06.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	05.07.2018-05.07.2018	
	Einzel	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.07.2018-12.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Termine: 12.04.18, 03.05.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 12.07.18, jeweils 12:00-16:00 Uhr
 Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
 Kommentar: Wir verwenden seit jeher textile Materialien, um uns sowohl vor Witterungseinflüssen, als auch vor dem Blick von außen zu schützen. Im Alltag sind wir umgeben von "textiler Architektur".

Sei es eine Übernachtung im Campingzelt oder ein Schirm bzw. die Regenhaut, die uns vor dem Regen bewahren. Ob als Baustellenschutz, Markise oder Festzelt: textile Konstruktionen erfüllen mannigfaltige Funktionen in unserem Lebensalltag, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Aber oft sind es gerade die alltäglichen Verwendungsweisen, die neben hochkomplexen, architektonischen Konstruktionen den besonderen Reiz textiler Ausstattung und textiler "Umgebung" ausmachen.

Gibt es neben der praktischen Funktion von textilen Hüllen auch so etwas wie ein narratives, poetisches Potenzial stofflicher Flatness? Welche Geschichten erzählen die Laken, die in verlassenen Sommervillen das Mobiliar vor Staub und Sonnenlicht abschirmen, ist der Gesichtsabdruck des Mannes am Turiner Leinentuch wirklich jener von Jesus Christus, verbirgt sich hinter der Verpackung von Christo und Jeanne-Claude tatsächlich der Berliner Reichstag und beschreibt das Leintuch eines Gespenstes tatsächlich das Bild eines verstorbenen Körpers, der ruhelos in einem Raum-Zeit-Kontinuum herumgeistert?

Wir interessieren uns im Rahmen des Seminars für die temporären Aspekte textiler Körpererfahrung. Es entstehen zum einen Hüllen und Screens, zum anderen angedeutete Körperskulpturen, die sich durch einen freien künstlerischen Ansatz und den experimentellen Umgang mit Material auszeichnen.

160407 **ich spinn mir was zurecht**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Textile Begriffe sind ein fester Bestandteil der Sprache, um Geschichten zu erzählen. Den Faden verlieren, Geschichten spinnen, verstrickte Umstände, Lesestoff, Seemannsgarn....

In diesem Seminar wird mit Form, Farbe und Haptik von Alltagsmaterialien experimentiert. Anschließend werden mit den unterschiedlichsten Materialien Geschichten illustriert. In diesem Projekt wird gemeinsam ein Buch gestaltet. Das Thema wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

160408 **freies Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2018 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, ihre Arbeitsvorhaben selbst vorzutragen und umzusetzen.

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Di., 17.4.; 24.4.; 8.5.; 15.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6.; 3.7. 2018 jeweils 14:00-16:00 Uhr

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden explizit berücksichtigt. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12.00-20.00 Uhr.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Mo 15:00 - 17:00 EF 50 4.208 16.04.2018-16.04.2018 Wichmann, S.

- Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Vorbesprechungstermin: Montag, 16.04.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
- Termine in der Schule: montags, 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 10.06., 18.06.2018 und donnerstags, 19.04., 26.04., 03.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06.2018 in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund.
- Reflexion: Montag, 02.07.2018, 15:00-17:00 Uhr, SR 4.208 in der TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50.
- Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 12:15 - 13:45 EF 50 4.211 17.04.2018-17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme am "Boys Day" (Do., 26.4.2018 von 11:15-13:15 Uhr), am Programm "12+" (Termin wird noch mitgeteilt) und ein ganztägiger Expertentag zum Thema "Paper Dresses der Sammlung Schmuck – Kulturelle Vermittlung eines paradoxen Modephänomens" am Di., 5.6.2018 von 12:00-20:00 Uhr.

Vorbesprechung: Di., 17.4.2018 von 12:15-13:45 Uhr. Hier werden weitere Termine abgesprochen.

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" oder "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 **Methoden: Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 16.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: **Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt nicht in LSF, sondern Sie melden sich verbindlich bei Frau Hofmann per Mail an (viola.hofmann@tu-dortmund.de)**

Voraussetzungen: **Alle Termine sind verpflichtend, engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. Prüfen Sie vor Anmeldung bitte, ob Sie diese Bedingungen erfüllen können.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehrentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160421 **Theorien: Kunststoffe: Über neue Materialien in der Mode**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Im 19. Und 20. Jahrhundert haben sich durch die Etablierung der universitären Natur- und Technikwissenschaften sowie die Einrichtung industriell-gewerblicher Laborforschung die Entwicklungsrichtungen synthetischer Stoffe diversifiziert. Die damit verbundene Intensivierung wissenschaftlich fundierter, praktisch-technischer Stoffumwandlung hat zur Folge, dass in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne zahlreiche neue Erfindungen im Bereich der Kunststoffe gemacht wurden. Viele dieser Materialinnovationen sind durch die Mode in den menschlichen Alltag eingewandert. Im Seminar widmen wir uns der technologischen Geschichte von Kunststoffen und betrachten auf welchen Wegen die kulturelle Integration neuer Materialwelten vollzogen wurde.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden

160422 **Theorien vestimentärer Kulturanalyse. Mode denken**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen „Mode denken“ behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Mode mit Methode? Mode in Bild und Text**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Das interdisziplinäre Potenzial der Modeforschung bietet eine Vielzahl möglicher Forschungsquellen sowie Werkzeuge für deren Erschließung. Fragestellung, Quelle und Methodik gehen dabei Hand in Hand. Für die eigene Arbeit kann dies aber leider auch Unsicherheit in Bezug auf die methodische Vorgehensweise bedeuten. Das Seminar fokussiert beispielhaft die Repräsentation und inhaltliche Verbindung von Mode in Bild und Text, wie sie in Modezeitschriften, aber auch Katalogen oder Modeblogs stattfindet. Die Mode, so Gabriele Mentges und Gudrun König, "wird auf diese Weise nicht nur selbst als Erzählung möglich gemacht, sondern als visueller Ausdruck dieser Erzählungen gedeutet." Darüber hinaus stellen diese Modemedien eine sehr ergiebige und leicht zugängliche Quellengattung dar. Anhand selbst gewählter Quellen soll deshalb in Form einer Forschungsminiatur die Einschätzung, Anwendung und Anpassung methodischer Ansätze der Kulturanthropologie für die Bild- und Textanalyse eingeübt werden. Diese kann unter anderem als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

Modul BA SP 5: Schnittstellen

Modul BA SP 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 18.04.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar:

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem SoSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung im Dezember 2018).

Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.04.2018 Behrend, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Ein Grundkonzept der Erforschung materieller Kultur ist die Analyse von Material, Form und Funktion von Objekten. Doch die Bedeutung von Objekten konstituiert sich auch über ihren Gebrauch, über ihre Kontextualisierung. Wie verändern sich also Objektbedeutungen und -zuschreibungen über die Zeit, bei Besitzerwechsel oder bei Eintritt der Objekte in eine Museumssammlung? Und was ist aus museologischer Sicht das Spezifische des textilen Objektes?

Anhand eines selbstgewählten textilen Forschungsobjektes wird bereits erworbenes und neu erlerntes theoretisch-methodisches Wissen exemplarisch angewandt, in der Gruppe präsentiert und diskutiert. Der gemeinsame Besuch eines Textildepots ist geplant. Des Weiteren soll im Selbststudium mindestens eine für das Seminarthema relevante Ausstellung besucht und dokumentiert werden. Es werden auch englische Texte gelesen.

Literatur: Ingrid Mida/Alexandra Kim: The Dress Detective. A Practical Guide to Object-based Research in Fashion. London, New York 2015.

Gudrun M. König/Zuzanna Papierz: Plädoyer für eine qualitative Dinganalyse. In: Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 283-307.

Igor Kopytoff: The cultural biography of things: commodization as process. In: Arjun Appadurai: The social life of things. Commodities in cultural perspective. Cambridge 2000, S. 64-91.

MA HRGe Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA HRGe 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 17.04.2018 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 23.04.2018-23.04.2018 Schmuck, B.
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 11.06.2018-11.06.2018
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 02.07.2018-02.07.2018

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Kompakttermine: Montag, 23.4.; 11.6.; 2.7.2018, jeweils 10:00-17:00 Uhr, SR 4.208

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Modul MA HRGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208. Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.

Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.

Modul MA HRGe 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **Alles, was ich bin - ein Buchprojekt**

2 S		Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Bereits in den letzten Semestern entstanden mit großem Erfolg die künstlerischen Skizzenbücher „Alles, was ich habe“ und „Alles, was ich trage“.

„Alles, was ich habe „ und „Alles, was ich trage“ sind die Titel künstlerischer Skizzenbücher, in denen der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumskulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten. Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

In diesem Seminar soll die Arbeit an dem dritten Band „Alles, was ich bin“ begonnen werden.

Der Benutzer wird auf die Reise geschickt, sich mit sich selbst zu beschäftigen und sich kreativ mit allen seinen Identitäten, Aufgaben, Weltanschauungen und Wünschen im Alltag zu beschäftigen.

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wer will ich sein? Was kann ich sein? Was darf ich sein? Was muss ich sein? Ich bin Kind, Mutter, Schwester, Studierender, Lehrer, Angestellter, Chef, Freund, Gegner, schlau, dumm, dick, dünn, fröhlich, deprimiert ...

Gemeinsam und in kleinen Gruppen werden zunächst Ideen gesammelt und es wird an einem Grundkonzept für das Buch gearbeitet. Anschließend werden die einzelnen kreativen Aufgaben für das Buch konzipiert, gestaltet und selbst durchgeführt.

Es wird, je nach Idee, gezeichnet, genäht, fotografiert, gemalt, gedruckt und mehr. Alle kreativen Vorschläge sind herzlich willkommen.

160449 **now i lay me down to eat - EXPERIENCE EXPERIMENTS ff.**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.04.2018-13.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	04.05.2018-04.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	18.05.2018-18.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	08.06.2018-08.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	22.06.2018-22.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	06.07.2018-06.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Termine: 13.04.18, 04.05.18, 18.05.18, 08.06.18, 22.06.18, 06.07.18, 13.07.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: I met a man who never caught a plane. Nor a boat.

He never left Japan. Nor Tokyo.

He spent all his life in the same place. The place where he was born.

Ten years ago his mother passed away. He decided to demolish the family house where they lived together.

He wanted a new house for him and his mother's dog. He wrote a letter to an architect.

You don't need a house. Said the architect.

You need a village in the middle of a forest. But in the centre of Tokyo.

(intro Moriyama-san, von Béka & Lemoine, 2017)

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Zugänge zu Formen von Leben, Lernen und Lehren und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Forschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen fächerübergreifend gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole "Do it yourself" – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung ist ok, konzept- und planlos zu sein ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lernen und Lehren als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür streifen wir kurz unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und transdisziplinär aus Bereichen wie Design, Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte "an und um Mobiliar" zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul " Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse " kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema "Fashion(dis)ability" gestalten wir einen Schülerworkshop. Ergebnisse des Seminars sollen auf der Expertentagung "Fashion(dis)ability II" im Oktober 2018 vorgestellt werden. Der Schülerworkshop findet am Mo., 9.7.2018 von 8:30-14:00 Uhr statt.

Seminartermine: Di., 10:15-11:45 Uhr, Vorbesprechung am 17.4.2018.

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

MA SP Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul muss mit dem Modul SP 1a kombiniert werden.

160440 Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul

2 S	Di	16:00 - 18:00	EF 50 4.208	17.04.2018	Klanke, C.
Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.					
Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium					

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	23.04.2018-23.04.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	11.06.2018-11.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	02.07.2018-02.07.2018	
Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Kompakttermine: Montag, 23.4.; 11.6.; 2.7.2018, jeweils 10:00-17:00 Uhr, SR 4.208						
Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.						

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	
Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.						
Voraussetzungen: Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208. Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.						
Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.						
Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.						

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird nicht im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Textile Materialkompetenz**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	07.05.2018-07.05.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	14.05.2018-14.05.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	28.05.2018-28.05.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	04.06.2018-04.06.2018	
	Einzel	Mo	10:00 - 13:00	EF 50 4.208	18.06.2018-18.06.2018	
	Einzel	Mo	09:00 - 12:00	EF 50 4.208	16.07.2018-16.07.2018	
Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.						
Voraussetzungen: Konzeptionelle Sitzung am Mo., 07.05.2018, 09:00-12:00 Uhr, SR 4.208. Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.						
Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Konzeption und das Verfassen eines gemeinsamen Beitrags (Titel "Textile Materialkompetenz") für die Zeitschrift "textil...Wissenschaft, Forschung, Unterricht". Wir bilden Gruppen, die einzelne Facetten des Themas bearbeiten, Unterrichtsmaterialien konzipieren und den Teil redaktionell für die Veröffentlichung aufarbeiten. Die Teile werden dann zu einem Gesamtbeitrag zusammengefügt. Den Rahmentext hierzu verfasst B. Schmuck.						
Die einzelnen Beiträge der Gruppen gelten als schriftliche Modulprüfung.						

Modul MA SP 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **Alles, was ich bin - ein Buchprojekt**

2 S	Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.04.2018	Wawro, S.
-----	----	---------------	-------------	------------	-----------

- Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.
- Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung
- Kommentar: Bereits in den letzten Semestern entstanden mit großem Erfolg die künstlerischen Skizzenbücher „Alles, was ich habe“ und „Alles, was ich trage“.

„Alles, was ich habe „ und „Alles, was ich trage“ sind die Titel künstlerischer Skizzenbücher, in denen der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumskulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten. Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

In diesem Seminar soll die Arbeit an dem dritten Band „Alles, was ich bin“ begonnen werden.

Der Benutzer wird auf die Reise geschickt, sich mit sich selbst zu beschäftigen und sich kreativ mit allen seinen Identitäten, Aufgaben, Weltanschauungen und Wünschen im Alltag zu beschäftigen.

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wer will ich sein? Was kann ich sein? Was darf ich sein? Was muss ich sein? Ich bin Kind, Mutter, Schwester, Studierender, Lehrer, Angestellter, Chef, Freund, Gegner, schlau, dumm, dick, dünn, fröhlich, deprimiert ...

Gemeinsam und in kleinen Gruppen werden zunächst Ideen gesammelt und es wird an einem Grundkonzept für das Buch gearbeitet. Anschließend werden die einzelnen kreativen Aufgaben für das Buch konzipiert, gestaltet und selbst durchgeführt.

Es wird, je nach Idee, gezeichnet, genäht, fotografiert, gemalt, gedruckt und mehr. Alle kreativen Vorschläge sind herzlich willkommen.

160449 **now i lay me down to eat - EXPERIENCE EXPERIMENTS ff.**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.04.2018-13.04.2018	Schweiger, J.
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	04.05.2018-04.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	18.05.2018-18.05.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	08.06.2018-08.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	22.06.2018-22.06.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	06.07.2018-06.07.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.07.2018-13.07.2018	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Termine: 13.04.18, 04.05.18, 18.05.18, 08.06.18, 22.06.18, 06.07.18, 13.07.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: I met a men who never caught a plane. Nor a boat.

He never left Japan. Nor Tokyo.

He spent all his life in the same place. The place where he was born.

Ten years ago his mother passed away. He decided to demolish the family house where they lived together.

He wanted a new house for him and his mother's dog. He wrote a letter to an architect.

You don't need a house. Said the architect.

You need a village in the middle of a forest. But in the centre of Tokyo.

(intro Moriyama-san, von Béka & Lemoine, 2017)

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Zugänge zu Formen von Leben, Lernen und Lehren und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Forschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen fächerübergreifend gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole "Do it yourself" – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung ist ok, konzept- und planlos zu sein ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lernen und Lehren als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür streifen wir kurz unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und transdisziplinär aus Bereichen wie Design, Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte "an und um Mobiliar" zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 17.04.2018 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul " Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse " kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema "Fashion(dis)ability" gestalten wir einen Schülerworkshop. Ergebnisse des Seminars sollen auf der Expertentagung "Fashion(dis)ability II" im Oktober 2018 vorgestellt werden. Der Schülerworkshop findet am Mo., 9.7.2018 von 8:30-14:00 Uhr statt.

Seminartermine: Di., 10:15-11:45 Uhr, Vorbesprechung am 17.4.2018.

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

MA (Modellversuch Lehrerbildung)

Veranstaltungen für das Masterstudium im Modellversuch gestufte Studiengänge werden hier nicht mehr ausgewiesen. Wenden Sie sich bitte zur Beratung an die Studienfachberaterin Dr. Beate Schmuck http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/02_personal/schmuck.html

Kolloquien

160460 **Doktorandenkolloquium**

2 K n.V. - -

König, G.

160462 **Forschungskolloquium**

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208

König, G.;N.N.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>